



#Tennis Bundesliga-Newsletter 18/19

Ein rundum schöner Tag, der vierte Spieltag. Diesmal wurde der Einsatz belohnt. Aber eins nach dem anderen. Nach den vielen Hiobsbotschaften und Krankmeldungen war die Stimmung zwar anfangs ein bisschen getrübt, aber die Moral im Team trotzdem großartig. Beflügelt von der unglaublichen Heimspielkulisse und dem Ergebnis aus Großhesselohe wollte die Mannschaft endlich die maximale Punktzahl im Auswärtsspiel gegen den direkten Konkurrenten im Abstiegskampf Blau-Weiss Aachen. Diese waren bisher leer ausgegangen, hatten sich aber in jedem Spiel gut verkauft und gekämpft. Aber das rot-weiße Line-Up versprach Hoffnung. Benoit Paire hatte sich aus dem Lazareth beziehungsweise Erholungsurlaub zurückgemeldet, zwar mit Trainingsrückstand, aber als Puffer Position 1 immens wichtig. Team Frankreich wurde dann von unserem Neuzugang Gregoire Barrere komplettiert, der nach einer starken aber punktlosen Vorstellung in Aachen nun seinen ersten rot-weißen Sieg feiern wollte. Tat er auch eindrucksvoll. Santiago Giraldo, unser Nature-Man, und der coole Adam Pavlasek standen in der Startaufstellung für Rot-Weiss. Für die Doppel eingeplant waren French Open Sieger Andy Mies sowie Halbfinalist Mr. All England Wesley Koolhof. Wie bereits gesagt, ein starkes Team. Aber abgerechnet wird immer auf dem Platz und durch den bestehenden Spielmodus, bei dem der dritte Satz als Championstiebreak ausgespielt wird, verwässern sich die Ranglistenpositionen. Am Ende müssen die Spieler nur einen Satz gut spielen, um wieder im Rennen zu sein. Schwächere Spieler können auch Matches gewinnen, die sie im Best of Three Modus nicht gewinnen würden. Aber der nervenaufreibende Championstiebreak wurde am 4. Spieltag ausgelassen, die Nerven der umstehenden Beteiligten geschont. Nach der ersten Einzelrunde wurden schon zwei Punkte an Rot-Weiss verteilt, Gregoire Barrere und Adam Pavlasek setzten sich souverän durch. Die zweite Runde hatte es in sich. Hier konnte im Spitzenspiel der junge Aachener Tallon Grieksspoor gegen Benoit Paire sein Können demonstrieren und einen 7:5 und 6:2 Sieg einfahren. Bei teils hochklassigen Ballwechseln zeigte Benoit mit seinen wie immer überraschenden Aktionen, wozu er fähig ist. Aber nach vier Wochen auf Gras und einer verletzungsbedingten Pause reichte es nicht zum Sieg. Danach konnte Zizou Bergs in einem ebenso hochklassigen Spiel gegen den Kolumbianer Santiago Giraldo nach verlorenem ersten Satz aufdrehen und den Tiebreak des zweiten Satzes erreichen. Santi, der sich im zweiten Satz verletzt hatte, spielte den Tiebreak dann souverän und holte den wichtigen dritten Punkt. Ein Punkt musste noch zum Sieg eingespielt werden und Coach Grambow setzte alles auf das bisher ungeschlagene Doppel Mies/Pavlasek. Zurecht, die beiden zeigten ihr Können und bescherten dem Team den ersten rot-weißen Sieg. Wichtig, jetzt hat man sich ein bisschen vom Abstiegsfeld abgesetzt. Am Wochenende geht es jetzt gegen die Meisterschaftsaspiranten Badwerk Gladbach (Auswärts Samstag 12.00 Uhr) und GW Mannheim (Heimspiel Sonntag 28.07. 11.00 Uhr) weiter.